

**Sektion Zofingen**

**Schweizer Alpen-Club SAC**

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



# CLUB-NACHRICHTEN

Sektion Zofingen

Nr. 2 Ausgabe April – Juni 2025



# IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: [www.sac-zofingen.ch](http://www.sac-zofingen.ch)  
58. Jahrgang

CLUB-NACHRICHTEN Sektion Zofingen  
Erscheinen 4-mal jährlich,  
Ende März, Ende Juni, Ende September, Ende Dezember

## Präsident

Marcel Lattmann, Schellbergweg 4, 4852 Rothrist  
Telefon 078 844 65 38, [praesidium@sac-zofingen.ch](mailto:praesidium@sac-zofingen.ch)

## Finanzen

**Vereinskasse:** Fabien Schlienger, Meisenweg 4, 8400 Winterthur  
Telefon 079 265 19 85, [vereinskasse@sac-zofingen.ch](mailto:vereinskasse@sac-zofingen.ch)

**Hüttenkasse:** Liliane Hofer, Frikartstrasse 1, 4800 Zofingen  
Telefon 078 771 54 74, [huettenkasse@sac-zofingen.ch](mailto:huettenkasse@sac-zofingen.ch)

## Redaktion, Inserate und Mitgliederdienst

Regula Hartmann, Gässli 10, 4665 Oftringen  
Telefon 079 317 48 04, [redaktion@sac-zofingen.ch](mailto:redaktion@sac-zofingen.ch)

## Redaktionsschluss

für die Ausgabe 3, 2025: **1. Juni 2025**

**Berichte und Fotos bitte an:** [tourenbericht@sac-zofingen.ch](mailto:tourenbericht@sac-zofingen.ch)

## Clublokal

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

## Satz und Druck

Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Telefon 041 980 44 80, [info@carmendruck.ch](mailto:info@carmendruck.ch)

## Titelbild

Apfelblüten

Foto: Regula Hartmann

gedruckt in der  
**schweiz**

<b>CARMENDRUCK AG</b> Printprodukte & Layouts 6242 Wauwil <b>Website</b>  041 980 44 80 <a href="mailto:info@carmendruck.ch">info@carmendruck.ch</a>	 Flyer	 Falzprospekte	 Broschüren	 Briefe, Blocks
	 Karten aller Art	 Couverts	 Visitenkarten	 Kalender

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Impressum</b>	<b>2</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>3</b>
<b>Informationen aus dem Vorstand</b>	<b>5</b>
Der Präsident informiert	5
Generalversammlung vom 10. Januar 2025	5
Wir heissen herzlich willkommen	9
Finanzen	11
Klettern im Jura	11
Kulturseite	14
Mittwochwanderer	15
<b>Hütten</b>	<b>16</b>
Vermigelhütte	16
<b>Tourenberichte</b>	<b>18</b>
<b>JO</b>	
SchneeEvent	18
Freeride Weekend Briener Rothorn	18
Eisklettern	19
<b>Ganze Sektion</b>	<b>21</b>
Glaubenberg – Rickhubel – Fürstein	21
Altjahrestour	21
Chalberstöckli, Schaflöcher (unter Forstberg)	22
Hasliberg – Gibel	22
Suhlwald Gälbe Schopf	23
Stotzig First	24
Miesenstock 1891m	24
Speer 1950 m	25
Haglere (anstelle Schluchberg)	26
Meniggrat (anstelle Abendberg/Pfaffe)	26
Niederrickenbach – Risetenstock	27
Surenenpass – Skitour	28
Niederbauen – Stockhütte	28
Brüsti – Eggenmandli	29
Glatten (anstelle Pfannenstock)	30
Lungern – Gibel – Hasliberg Wasserwendi	31
<b>Tourenwochen</b>	<b>32</b>
Ski-Tourenwoche 3 Reschen	32
<b>Programm</b>	<b>37</b>



### ***Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten***

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

## **Mettler Schlosserei und Metallbau AG**

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

R. Wyss Gartenbau AG  
Hinterwil 603  
4813 Uerkheim

Telefon 078 722 44 32  
[www.gartenbau-wyss.ch](http://www.gartenbau-wyss.ch)



Gartengestaltung | Baum & Sträucherschnitt | Baggerarbeiten

### DER PRÄSIDENT INFORMIERT

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

An der diesjährigen Generalversammlung haben wir auf ein tolles Jubiläumsjahr mit vielen Veranstaltungen zurückgeblickt und ich möchte allen Beteiligten hier nochmals für ihren grossen Einsatz und die gelungenen Anlässe danken.

Herzlichen Dank auch meinem Vorgänger Wauti für seine Arbeit und sein Herzblut als Präsident. Ich bin dankbar, ihn weiterhin an meiner Seite zu haben und wünsche ihm gute Genesung. Ich freue mich auf viele weitere gemeinsame Touren.

Danke auch an unsere JO- und Tourenleiter, welche trotz schwierigen Schneebedingungen tolle Touren organisiert haben. Hier war zum Teil viel Kreativität und Flexibilität gefragt.

Nicht nur für die Tourenleiter, auch für den Vorstand gab es viel Arbeit. Hängebrücke, neue Hüttenstrukturen und vom SAC vorge-

gebene Statutenanpassungen halten uns auf Trab. Hier werden wir euch informieren, sobald es Neuigkeiten gibt.

Im Zentralverband konnte die Kletter-WM 2023 endlich abgeschlossen werden und wir können uns wieder dringenden Themen widmen. Der SAC-Präsident Stefan Goerre und Bernhard Aregger, der Leiter der SAC Geschäftsstelle, haben sich leider zum Rücktritt entschlossen, was ich sehr bedaure.

Daneben ziehen uns die längeren Tage und die Temperaturen wieder nach draussen. Mit dem Kletterkurs und dem begehrten Hochtourenkurs bieten wir euch die perfekte Vorbereitung, um an einer Tourenwoche teilzunehmen.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen tollen, unfallfreies 2025 mit vielen schönen, gemeinsamen Momenten draussen!

*Euer Präsi  
Marcel Lattmann*

### BERICHT DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 10. JANUAR 2025



An der 151. Generalversammlung durfte Willy Hartmann 84 Mitglieder begrüßen. Unser Präsident, Walter Bertschi, konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht an der GV teilnehmen. Wie gewohnt ging der eigentlichen Versammlung ein gemütlicher Apéro voraus. Die statuarischen Punkte konnten zügig «abgearbeitet» werden.

Unser Jubiläumsjahr 150 Jahre Sektion Zofingen und 50 Jahre Vermigelhütte ist nun abgeschlossen. Edi Roth, OK-Präsident, präsentierte einen ausführlichen Rückblick auf die Touren und die Jubiläumsausstellung im Museum Zofingen. Ein besonderes Erlebnis war die Sternwanderung zur Vermigelhütte und die beiden Jubiläumsanlässe. Der Höhepunkt zum Abschluss des Jubiläumsjahres

# hochuli

KIES · BETON · ELEMENTE

**Entdecken  
Sie, was hinter  
den farbigen  
Silos steckt.  
Wir freuen uns  
auf Sie.**



Die Hochuli AG versorgt die Region mit den elementaren Baustoffen Kies, Sand und Beton und liefert als besondere Spezialität Röhren, Betonwaren, Betonelemente, Mörtel und bodennahe Baumaterialien.

Entfelderstrasse 4 · 5742 Kölliken · Tel. 062 737 73 00 · hochuli.ch

war der Galaabend im Stadtsaal, mit Unterhaltung und feinem Essen aus der Küche vom Lindenhof, Oftringen und einer schönen Tischdekoration, gestaltet von der JO. Die budgetierten Kosten konnten erfreulicherweise unterschritten werden. Als Dank für die schöne Präsentation und seinen grossen Einsatz wird Edi Roth Wein überreicht.

Die Vereins- und Hüttenrechnung sowie die entsprechenden Budgets für die Hütten sowie die Vereinsrechnung wurden mit grossem Mehr abegesenet. Für Diskussionen sorgte jedoch der Antrag von Tommy Dätwyler und Ernst Stalder betreffend Projektierungskredit Vermigel-Hängebrücke. Schlussendlich wurde dem Kredit zugestimmt.

Nach der Pause wurden unsere langjährigen Mitglieder geehrt. Die silbernen Pin's für **25 Jahre Mitgliedschaft** durften entgegennehmen:



Thomas Kilchenmann, Werner Heggli, Markus Hotz und René Wyss

Die goldenen Pin's für **40 Jahre Mitgliedschaften** gingen an:



Ernst Kunz, Robert Matter und Walter Bertschi (entschuldigt)

Für **50 Jahre Mitgliedschaft** konnten mit einer Urkunde geehrt werden:



Heinz Tritten (entschuldigt), Otto Müller, Kurt Hotz, Josef Kunz und Hans Roth

Für **60 Jahre Mitgliedschaft** wurde Robert Wittmann (entschuldigt) und für **65 Jahre** Heinz Bürklin mit einer Flasche Wein geehrt.



Walter Bertschi hatte bereits am Galaabend verkündet, dass Willy Hartmann die Ehrenmitgliedschaft verliehen werden soll. Dafür ist eine Zweidrittelsmehrheit der anwesenden Mitglieder an der GV erforderlich. Begründet wurde der Antrag mit dem grossen Engagement als Webmaster/Vortragschef, Verantwortlicher und Organisator der Monatsversammlungen, seiner Mitarbeit im OK zum 50 Jahr-Jubiläum und für die Museumsausstellung, die Erstellung der Jubiläumschronik (in Zusammenarbeit mit Christian und Andrea Stambach) und der Gästeliste. Im Vorstand war er zudem Präsident ad interim von September 2021 bis Januar 2022. Im ZV ist er Präsident der Kulturkommission. Dem Antrag wird mit kräftigem Applaus zugestimmt.

Da Walter Bertschi aus gesundheitlichen Gründen seine Demission als Präsident eingereicht hat, musste ein neuer Präsident gewählt werden. Marcel Lattmann hat sich für dieses Amt zur Verfügung gestellt und wurde glanzvoll gewählt. Walter Bertschi wurde in Abwesenheit mit grossem Applaus

Seilarbeit GmbH  
Städtchen 22 | 4663 Aarburg  
+41 79 668 44 88  
info@seilarbeit.ch  
www.seilarbeit.ch | www.facebook.com/seilarbeit

**Daniel Vonwiller**  
Geschäftsführer

Arbeiten am Seil – ohne Gerüst



# Ob Berg oder Tal. Wir sind immer für Sie da.

Peter Ammann, T062 746 90 17, peter.ammann@mobiliar.ch

**mobiliar.ch**    **Generalagentur Zofingen**    Untere Grabenstrasse 16  
Raphael Arn    4800 Zofingen

**die Mobiliar**

1091976

**wülser**  
haustechnik

**Wülser Zofingen AG**  
Mühlethalstrasse 67  
4800 Zofingen  
Telefon +41 62 746 92 00

[www.wuelser-haustechnik.ch](http://www.wuelser-haustechnik.ch)

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie und Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser



Luzernerstrasse 2  
4665 Oftringen  
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft  
für Sommer- und  
Wintersport**

Dein persönliches Reisebüro in Rothrist

**GERBER**

Ernst Gerber AG | Reisebüro | Bahnhofstrasse 11 | 4852 Rothrist

Buche deine nächsten Ferien bei deiner Clubkameradin  
**YVONNE RUESCH** und lass dich von ihrem Expertenwissen  
inspirieren.

062 794 33 22  
rothrist@gerber-reisen.ch

Die aktuellen  
Öffnungszeiten findest du unter  
[www.gerber-reisen.ch](http://www.gerber-reisen.ch)



verabschiedet. Das Abschiedsgeschenk in Form eines Gutscheines von Dietiker Sport, Schöffland, wurde ihm in der Zwischenzeit von Willy Hartmann überbracht. Die übrigen Vorstands- sowie die Kommissionsmitglieder und Funktionäre wurden wie vorgeschlagen wiedergewählt. Die einzige Mutation erfolgte in der Hüttenkommission Lauteraar. Hier hat Bernhard Gähwiler auf eine Wiederwahl verzichtet. Thomas Meister wurde als Ersatz gewählt.



Zum Abschluss machte Edi Roth einen geschichtlichen Rückblick in die Clubnachrichten; bis 2012 erschienen sie schwarz/weiss, seit 2008 farbig und seit 2013 in Hochglanz. Seit 2020 wird das Heft durch Regula Hartmann verlässlich und vorbildlich gestaltet, was ihr mit einem kräftigen Applaus verdankt wurde. Edi bedankte sich für die Zustellungen der Tourenberichte und Beiträge, die dem Heft einen besonderen Charakter verleihen.

Für die Tischdekoration wurde Christine und Stefan Schönbächler ein Geschenk überreicht.

Der Vorstand dankt den anwesenden Clubmitgliedern herzlich für die Teilnahme an der Generalversammlung und das in uns gesetzte Vertrauen.

*Text: Regula Hartmann*

*Fotos: Dario Ammann*

## WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Walzer Morena  
Walzer Geremia  
Imper Patrick  
Imper Manuela  
Imper Amanda  
Imper Sofia  
Rüdin Stephanie  
Blöchliher Luca  
Schürch Thomas  
Pizzolante Selina  
Schliep Marina

Oftringen  
Oftringen  
Zofingen  
Zofingen  
Zofingen  
Zofingen  
Roggliwil  
Chur  
Murgenthal  
Oftringen  
Aarburg

Familienmitglied  
Familienmitglied  
Familienmitglied  
Familienmitglied  
Kind einer Familie  
Kind einer Familie  
Einzelmitglied  
Einzelmitglied  
Einzelmitglied  
Einzelmitglied  
Einzelmitglied

Wir begrüssen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

Wir unterstützen  
**L**okalhelden mit  
**CHF 100'000.-**

Jetzt gemeinnütziges Projekt  
oder Verein anmelden unter  
[www.stubenbank.ch/lokalhelden](http://www.stubenbank.ch/lokalhelden)



„Ihr Partner für ganzheitliche  
Versicherungslösungen“



All Partner AG  
Baslerstrasse 8  
4665 Oftringen  
[allpartner.ch](http://allpartner.ch)

Adriano Sabato  
Dipl. Finanzberater IAF  
T 079 868 43 22  
M [as@allpartner.ch](mailto:as@allpartner.ch)

**B&H**mobil



bravia  
mobil

TOURNE

4800 Zofingen • 062 745 20 80  
[bossardhumm.ch](http://bossardhumm.ch)

**BOSSARD & HUMM**



## FINANZEN

### AUSSCHREIBUNG FÜR DIE NEUBESETZUNG VEREINSKASSE

Fabien Schlienger wird sich auf Ende 2025 aus familiären Gründen aus dem Vorstand zurückziehen. Fabien wird der Sektion jedoch als Tourenleiter erhalten bleiben.

Wir suchen deshalb per 2026 ein neues Vorstandsmitglied für die Führung der Vereinskasse. Hast du Lust und Zeit, im Vorstand unserer Sektion aktiv mitzuwirken und die Vereinskasse selbständig zu führen? In der ersten Zeit wird dir Fabien selbstverständlich hilfreich zur Seite stehen. Buchhalterische

Kenntnisse und Freude werden dir die Aufgabe erleichtern. Die Teilnahme an den Vorstandssitzungen, den Monatsversammlungen und der Generalversammlung bereiten dir keine Mühe.

Haben wir dein Interesse geweckt? Fabien Schlienger gibt dir gerne weitere Auskünfte zu diesem interessanten Amt.

*Im Namen des Vorstandes  
Regula Hartmann*

## KLETTERN IM JURA

### Ergebnis Monitoring / Wirkungskontrolle 2014 bis 2023 (Kanton Baselland):

Zum Schutz von Felspflanzen und weiteren seltenen oder gefährdeten Arten wurde durch die Behörden in verschiedenen Gebieten die Kletterei eingeschränkt oder gar ganz verboten. Wenn eine Behörde das Betretungsrecht im Wald einschränkt, ist dies rechtlich möglich, muss aber begründet sein resp. die Einschränkung muss eine Wirkung entfalten. Dazu gibt es im Naturschutzgesetz die Verpflichtung zur Wirkungskontrolle.

Vielleicht sind beim Klettern dem einen oder anderen die mit oranger Farbe markierten Haken an der Schauenburg, dem Bärenfels (Sektor Gewächshaus) oder an der Falkenfluh (Sektor Amboss) aufgefallen. Sie diente als Markierung von Untersuchungsflächen, um die Auswirkung eines Kletterstopps über 10 Jahre zu untersuchen. Dabei wurden Daten zu Felspflanzen und speziellen Felschnecken erhoben.

### Nun liegt dazu der Abschlussbericht vor und dieser ist ziemlich eindeutig:

Die festgestellten Unterschiede zwischen den «nicht mehr bekletterten» und den «weiterhin bekletterten» Routen sind nirgends signifikant und die Unsicherheitsfaktoren überall relativ gross. Festgestellt wurde bei den Pflanzen eine grundsätzlichen

leichte Abnahme sowohl im Deckungsgrad als auch der Artenzahl. Da dies jedoch sowohl in bekletterten als auch unbekletterten Routen vorkam, ist dafür kein Zusammenhang mit der Kletterei auszumachen. Mutmasslich anderweitige Umweltfaktoren müssen hier eine Rolle spielen wie Wetter/Klima oder Stickstoffeintrag durch die Luft. Bestätigt wurde auch ein zu erwartender Zusammenhang zwischen der Felsstruktur Bewachbarkeit und Artenvielfalt/Deckungsgrad. Bei den Schnecken zeichnete sich ein ähnliches Bild ab, ebenfalls mit grossen Unsicherheitsfaktoren. Wobei in den Messreihen 2021/2023 ein Anstieg der Vorkommen in den nicht mehr bekletterten Routen festgestellt wurde. Interessanterweise eher in den ab Boden höher gelegenen Felspartien. Ob hier jedoch die fehlende Kletterei oder zusätzliche Beschattung Ursache ist, kann nicht eindeutig bestimmt werden.

Interessant ist die abschliessende Aussage, dass weitere Kletterverbote mit der pauschalen Begründung «Schutz von Pflanzen oder Schnecken» keine Basis haben. Auf der anderen Seite wird auch angemerkt, dass evtl. der untersuchte Zeitraum zu kurz gewesen sei, um signifikante Aussagen zu machen. Daher sei eine Aufhebung der Kletterstopps nicht angebracht, zumindest in den jetzt monitorisierten Bereichen. Es wird eine Nachuntersuchung in 5 resp. 10 Jahren empfohlen. Sperrungen sollten zukünftig mit



# seifert.swiss



**SEIFERT** Schreinerei AG  
Aeschwuhweg 55  
4802 Stregelbach  
Tel. 062 752 58 58

## **Ihr Ansprechpartner für:**

Geniale Küchenlösungen in allen möglichen Materialien  
und Farben, alles perfekt auf Sie zugeschnitten...

anderen Naturschutzargumenten erfolgen, z.B. mit «Ruhezone» oder «Vogelschutz».

Die IG Klettern Basler Jura wird sich nun mit den kantonalen Ämtern zusammensetzen und die Konsequenzen dieses Monitorings sowie das weitere Vorgehen diskutieren.

### **Halbjähriges Kletterverbot im Gerstel aufgehoben:**

Gemeinde Waldenburg: Seit Klettergedenken wurde im Gerstel der Sektor «Grosse Wand» wegen Falkenbruten von März bis Juni freiwillig zum Klettern gesperrt. Ab 1999 wurde das Gebiet Gerstel in das Inventar «Kantonal geschützter Naturobjekte» aufgenommen und die freiwillige saisonale Sperrung in eine gesetzlich verordnete, halbjährige Sperrung von Januar bis Juli ausgeweitet. Zeitnah wurde auch im Tal, gegenüberliegend, der Unterstand «Wildblick» als «Beobachtungsposten» für Vögel, Gämse und was alles sonst noch im Gebiet so kriecht, klettert und flucht eröffnet. Ab diesem Moment wurde nie wieder eine Brut des Falken an der «Grossen Wand» festgestellt. Gleichzeitig finden jedoch regelmässig erfolgreiche Bruten des Falken in anderen bekletterten Gebieten statt, wo dann die IG Klettern, zusammen mit Personen der Vogelwarte Sempach, die betroffenen Felspartien, mit vorbereiteten Markierungen, temporär zum Klettern sperren. Seit fünf Jahren lag beim Kanton ein Änderungsantrag der IG Klettern zum Regierungsratsbeschluss und der entsprechenden Verordnung auf dem Tisch, das halbjährige Kletterverbot zugunsten der bewährten Praxis in anderen Naturschutzgebieten aufzuheben.

Endlich wurde nun durch den Regierungsrat die geänderte Fassung in Kraft gesetzt und es darf, vorbehalten einer aktiven Brut, das ganze Jahr über auch an der «Grossen Wand» im Gerstel geklettert werden!

*Patrik Müller, SAC Sektion Baselland*

### **Information zum Monitoring von Felsenbrütern an vier Kletterstandorten (Kanton Solothurn)**

Sport und Erholung in der Natur liegen im Trend – sei es Wandern, Klettern, Mountainbiking etc. Bei all diesen Aktivitäten bewegt man sich im Lebensraum von Wildtieren. Unter anderem reagieren Vögel während der Brut- und Aufzuchtzeit im Frühling und Sommer besonders empfindlich und geben ihre Brut schnell auf, wenn Störungen durch Menschen im Bereich des Horstes in einer Felswand oder des Nests auf dem Boden auftreten.

Der Kanton Solothurn hat den gesetzlichen Auftrag, für einen ausreichenden Schutz von wildlebenden Säugetieren und Vögel vor Störung zu sorgen (JSG; Art. 7, Abs. 4 und 5). Dazu können Freizeitaktivitäten während der Brut- und Aufzuchtzeit zeitlich und örtlich eingeschränkt werden (JaV; § 45, Abs. 2 lit. a). Durch konkrete und evidenzbasierte Massnahmen soll die Störung durch Freizeitaktivitäten auf sensible Felsenbrüterarten im Kanton Solothurn vermindert werden.

Ab Februar 2025 wird in den vier grössten Konfliktgebieten im Kanton ein mehrjähriges Monitoring für die auf der Roten Liste als verletzlich eingestufteten Wanderfalken und Uhus gestartet. An diesen bereits bekannten Brutstandorten wird jeweils von Anfang Februar bis Mitte Sommer mittels Begehungen und akustischen Aufnahmen untersucht, ob aktive Bruten oder potenziellen Bruten (Anwesenheit eines Brutpaares) zu finden sind. Falls solche Bruten festgestellt werden, kann es zu temporären Sperrungen von Kletterrouten kommen. Der Zeitraum der Sperrung ist artabhängig und kann bis Mitte Juli dauern. Sichtbar sind die Sperrungen durch Hinweisschilder am Anfang der jeweiligen Kletterrouten und auf dem SAC-Tourenportal ([sac.cas.ch](http://sac.cas.ch)). Das Monitoring wird von dem Artenspezialisten Elias Bader (inTieressiert GmbH) durchgeführt und erfolgt im Austausch mit der Schweizerischen Vogelwarte, dem Schweizer Alpen-Club SAC und der IG Klettern Jurasüdfuss.

Folgende Kletterrouten können betroffen sein (Kletterführer Solothurner Jura):

- Region Vorberg: Nr. 6 «Pechflue» und Nr. 7 «Eulengrat»
- Region Wannenfleue: Nr. 19 «Spinnenfels» und Nr. 20 «Leenflue»
- Region Chluser Roggen: Nr. 23 «Klus»
- Region Balsthal: Nr. 25 «Balsthal»

Um das Verständnis zur Störungsthematik bei Felsenbrütern zu fördern, möchten wir unter der Leitung des Artenspezialisten Elias Bader und der Abteilung Jagd und Fischerei des Kantons Solothurn drei Exkursionen vor Ort durchführen. Fokus dabei sind die Biologie und Brutstrategie dieser Felsenbrüter und das konfliktfreie Zusammenleben zwischen Mensch und Wildtier.

Die Zielgruppen für diese Exkursionen sind insbesondere lokale Kletternde und Mitglieder der angeschriebenen Jagdvereine, welche sich zu dieser Thematik weiterbilden und austauschen möchten. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 6. April 2025 mit Namen, einer Kontaktnummer und der zugehörenden Interessensgruppe (Jagd, Kletterei o.a.) unter [svenja.crottogini@vd.so.ch](mailto:svenja.crottogini@vd.so.ch) an. Der genaue Treffpunkt wird danach kommuniziert.

#### **Exkursion mit Fokus Uhu**

11. April 2025, 19.30 – 21.30 Uhr:  
Klettergebiet «Balsthal»

#### **Exkursionen mit Fokus Wanderfalke**

12. April 2025, 08.00 - 10.00 Uhr:  
Klettergebiete «Pechflue» und «Eulengrat»

26. April 2025, 08.00 - 10.00 Uhr:  
Klettergebiet «Klus»

Kontaktpersonen im Projekt:

#### **Allgemeine Anfragen zum Projekt**

Amt für Wald, Jagd und Fischerei  
Abteilung Jagd und Fischerei  
Svenja Crottogini  
Tel.: 032 627 60 98  
[svenja.crottogini@vd.so.ch](mailto:svenja.crottogini@vd.so.ch)

#### **Meldung von Sichtung der beiden Felsenbrütern in den vier Gebieten**

inTieressiert GmbH  
Elias Bader  
Tel.: 079 523 63 89, [kontakt@intieressiert.ch](mailto:kontakt@intieressiert.ch)

Silvia Nietlispach  
Jagd- und Fischereiverwalterin

## **KULTURSEITE**

### **Ein besonderer künstlerischer Dialog mit der Alpenregion**

SAC-Kunstaussstellung «Passage» am Gemmipass von Juli bis Oktober 2025



Das Ausstellungsprojekt «Passage» lädt ein zu einem lebendigen Parcours über den Gemmipass, mit künstlerischen Interventionen und verschiedenen Pattformen zum Austausch und zur Reflektion. Das Projekt soll Alpinismusgeschichte, Naturerkundungen und Kunst verbinden.

13 Kunstschaffende vorwiegend aus den Kantonen Bern und Wallis werden ortsspezifische Werke kreieren, die freizugänglich auf der ca. dreistündigen Strecke präsentiert werden. Sie beziehen sich auf die Geschichte des Gemmipasses als bedeutendem Übergang über die Berner Alpen zwischen Leukerbad und Kandersteg. Die Kunstschaf-

fenden setzen sich auf kreative Art mit der Flora und Fauna der Region und dem Tourismus auseinander. Von der Lämmerenhütte SAC bis zum Daubensee, dem Berggasthof Schwarzenbach bis zur Spittelmatte und der Bergstation Sunnbüel wird das «Passieren», das Erleben mit allen Sinnen im Vordergrund stehen. Dabei wird das Verhältnis der Menschen zur Natur in Zeiten der Klimakrise anschaulich thematisiert. Es sind Führungen, Workshops und Vorträge geplant.

Weitere Informationen unter [www.gemmi-passage.ch](http://www.gemmi-passage.ch).

*Text: SAC Kultur*

## MITTWOCHWANDERER

Viele Pensionierte unserer Sektion sowie auch jüngere Mitglieder, treffen sich jeden Mittwoch, bei jedem Wetter, zu einer Wanderung in der näheren und weiteren Umgebung von Zofingen. Im Durchschnitt sind es zwischen 15 und 25 Personen, die sich, je nach ÖV-Abfahrtszeit, zwischen 12.30 und 13.00 Uhr am Bahnhof Zofingen einfinden. Die Wanderungen dauern zwischen 2 bis 2½ Stunden, mit geringem Höhenprofil. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Beschreibung der Wanderungen ist auf der Homepage ersichtlich.

Jeder der 12 Wanderleiter/-innen organisiert und leitet die Wanderungen eines Kalendermonats. Als Abschluss der Wanderung werden in einem Lokal Nussgipfel und Getränke konsumiert. Zweimal jährlich ist die Wanderung mit einem Mittagessen

verbunden. Auch diese Organisation übernimmt ein Mittwochwanderer, der zusammen mit weiteren Helfern/Helferinnen für das leibliche Wohl besorgt ist. Zur Deckung der Unkosten wird jeweils ein Jahresbeitrag von Fr. 40.– erhoben. Man bekommt also etwas für sein Geld geboten.

Etliche «Jungsenioren» sind der Ansicht, sie seien noch zu jung und zu gut «zwäg», um nur spazieren zu gehen. Natürlich schlagen wir kein Weltmeistertempo mehr an, dafür haben wir einen rekordverdächtig guten Zusammenhalt. Probiert doch mal aus! Auch Dir täte die zusätzliche Mittwochbewegung gut. Wir freuen uns auf weitere Kameraden und Kameradinnen.

*Hans-Ruedi Marti*



## VERMIGELHÜTTE

### Ein Jubiläumsfest mit besonderer Widmung

*Ehemalige und aktive Unterstützer feierten ein halbes Jahrhundert Engagement und Gemeinschaft rund um die Vermigelhütte – trotz winterlicher Überraschung.*

Das 50-jährige Bestehen der Vermigelhütte des SAC Zofingen wurde am 13. September 2024 mit einem zweiten, besonderen Fest gefeiert. Dieses war ausschliesslich den Helfern und Unterstützern der letzten fünf Jahrzehnte gewidmet. Organisiert von Franz Blum, Thomas Kilchenmann, Nicole Stampfli und dem Hüttenteam vor Ort, kamen ehemalige und aktive Mitstreiter zusammen, um die gemeinsame Geschichte zu würdigen und zu feiern.

### Von den Anfängen bis heute

Die Feier wurde zum emotionalen Höhepunkt für all jene, die die Hütte mit ihrem Einsatz geprägt haben. Handwerker, Sponsoren und Fronarbeiter – einige von ihnen bereits beim Bau der Hütte 1974 dabei – erinnerten sich lebhaft an die ersten Schritte: von der Idee einer eigenen Hütte auf dem «Gupf» oberhalb des Vermigel-Bodens bis zu den Bauarbeiten. Auch die Elektrifizierung der Hütte, ein technisches und logistisch herausforderndes Projekt, wurde gebührend gewürdigt.

Ein Highlight des Abends war die Vorführung von Filmen, die den Bau und die Elektrifizierung dokumentierten. Diese bewegten Bilder liessen die Teilnehmer in Erinnerungen schwelgen und sorgten für lebhaftes Gespräch.

### Unerwarteter Wintereinbruch

Die Anfahrt zur Hütte verlief noch bei leichtem Schneefall problemlos. Doch während die Feierlichkeiten bis spät in die Nacht andauerten, übernahm der Winter zunehmend die Kontrolle. Am nächsten Morgen offenbarte der Blick aus dem Fenster eine

verschneite Landschaft, die eine Rückfahrt unmöglich machte. Dank der guten Organisation von Thomas Kilchmann konnte eine Schneeräumung der Strasse veranlasst werden, sodass alle Gäste sicher ins Unteralp tal und weiter Richtung Andermatt und Zofingen reisen konnten.



## Ein Abend, der verbindet

Das Jubiläumsfest brachte Menschen aus der ganzen Schweiz zusammen, die in den vergangenen 50 Jahren eng mit der Vermigelhütte und dem SAC Zofingen verbunden waren. Viele hatten sich jahrelang nicht gesehen und nutzten die Gelegenheit, alte Freundschaften aufleben zu lassen. Das Hüttenteam sorgte mit einem köstlichen Abendessen für das leibliche Wohl, und die Gespräche gingen weit über die übliche Sperrstunde hinaus.

Diese besondere Feier zeigte einmal mehr, dass die Vermigelhütte nicht nur ein Gebäude, sondern ein Ort der Gemeinschaft und Freundschaft ist – auch 50 Jahre nach ihrer Errichtung.

*Text: Edi Roth  
Fotos: Nicole Stampfli*



### SCHNEE-EVENT RICKHUBEL/SEWENEGG 15. DEZEMBER 2024

Um sieben Uhr mit Ski und Stock, hofften wir, dass es noch schneeflockt.

Auf dem Langis, spielten wir Fangis.

Dabei waren drei Neulinge, Stefan griff beinahe zur Schlinge.

Sandro verhält sich wie ein Nagetier, dafür trank er heute kein Bier.

Das Hinauflaufen war für alle leicht, dafür hat es nicht geseicht.

Nadine trug das Lebkuchenhaus, sie freute sich schon auf den Gipfelschmaus.

Stefan steckte im Sumpf, diesmal war es nicht Sandro, der Oberschlumpf.

Weiter fuhren wir runter, bis wir im Schnee steckten, und nur noch die Köpfe aus dem Schnee streckten.



Der Hund fand es nicht so geil, es war ihm nicht genug steil.

Drei Gipfel waren es bis zum Schluss, und nach Hause fuhren wir wie im Schuss.

*Text: Malin, Zoe, Liv, Fiona  
Foto: Thomas Meister*

### FREERIDE WEEKEND BRIENZER ROTHORN 18. / 19. JANUAR 2025

**Samstag, 18.01.2025**

Um sieben Uhr ging es los, dieses Mal nicht nach Davos.

In Sörenberg angekommen, da haben wir in der Gondel platzgenommen.

Bald verschlechtert sich unsere Sicht, da es uns fetzte Schnee ins Gesicht.

Wir hinterliessen hier und da eine Badewanne, zum Glück umarmte niemand eine Tanne.

Zum Zmittag haben wir feine Sandwich gegessen, Fiona hat sich lieber mit Stefan in einer Schneeballschlacht gemessen.



Zufällig trafen wir Vincent bei seiner Trainingseinheit, wir trainierten lieber die Abfahrtsgeschwindigkeit.

Auf den Bügellift quetschten wir uns zu viert, hoffentlich haben wir den Liftmeister nicht zu fest strapaziert.

Ski und Stöcke vertauschten wir in allen Kombinationen, Fiona verweigerte die Fondue Portionen.

Alle assen Fondue, doch Dario ass lieber Tee-Brot-Gebrüh.

Vor einem Jahr spross ein Keim, da hat es angefangen mit dem Reim.

### Sonntag, 19.01.2025

Wir assen ein luxuriöses Z'morge, und waren ohne Sorge.

Der Wind am Morgen war noch gross, deshalb starten wir gemütlich mit den Tögelen los.

Die geschlossene Talabfahrt liess uns auf eine Pistenbulli-Fahrt hoffen, um zehn Uhr war dann der Lift trotzdem offen.

Die Pisten runter ging es ratz fatz, doch vergessen ging der Stockeinsatz.

Wir mussten eine Übung machen, das gab uns allen viel zu lachen.

Nach dem Mittagessen gab es eine Schneeballschlacht, dabei wurde Stefan kurz zum Schneemann gemacht.

Dario ignoriert uns komplett, doch wir winkten ihm so nett.

Auf der Buckelpiste konnten wir über die Schneehaufen hüpfen, und so konnten wir neue Freundschaften mit dem Stockeinsatz knüpfen.

Auf dem Weg zurück bei der Talabfahrt, rutschten wir über Eisblatern bei Mario Kart.



*Text: Liv, Fiona, Simone, Zoe und Malin  
Foto: Simone Becker und Claudia Petrini*

## ESKLETTERN 22. / 23. FEBRUAR 2025

### Samstag, 22.02.2025

Am Morgen ging es los wie geschmiert, bis wir uns haben zweimal verirrt.

Beim Ticket drive in, hatte Dario den falschen Parkplatz im Sinn.

Wir kletterten im wenigen Eis, denn leider war es zu heiss.

Im Eis verbrachten wir die Morgenstunden, und holten uns am Nachmittag beim Dry toolen noch einige Wunden.

Stefan packte am Mittag aus seinen Gasbrenner, er ist ein richtiger Raclette Kenner.

Für Liv gab es einen Geburtstagskuchen, jedoch mussten wir für die Wunderkerzli Funken suchen.



Simone löste auch ein paar Steinbrocken, wir sind so erschrocken, das haute uns aus dem Socken, dabei ist sie ja gar nicht so ein grosser Mocken.

Zuhause angekommen machten wir mit den nassen Seilen einen Vorhang, in den Gang.

Gegessen hatten wir auf engen Raum, bewegen konnten wir uns kaum.

Wir plapperten dumme Sprüche, Dario stand kopfschüttelnd in der Küche.



## Sonntag, 23.02.2025

Es war leider immer noch nicht genügend kalt, deswegen fuhren wir auf die Engstligen Alp.

Zum Start haben wir einige Technik-Übungen gemacht, und diese bei den Routen zur Anwendung gebracht.

Fiona machte eine Torte, von der feinsten Sorte.

Wir kletterten, bis die Eisschrauben raus schmolzen, nächstes Mal verwenden wir lieber Bolzen. 😊

Dario hängt noch eine Mixt Route ein, die war ziemlich steil, doch wir fanden sie geil.

Leider mussten wir zusammenpacken, bevor wir alle zusammensacken.

An diesem Wochenende machte jeder Fortschritt, und nun sind wir alle top fit.

*Text: Zoe, Simone, Liv, Fiona, Malin  
Fotos: Stefan Flückiger*



### GLAUBENBERG – RICKHUBEL – FÜRSTEIN 14. DEZEMBER 2024

Drei optimistische Schneeschuhlaufende starteten um 8.30 Uhr in Langis (Stalden, OW). Aufgrund des Schneemangels und der nicht so vielversprechenden Wetterprognose wurde die Route vom versierten Tourenleiter kurzfristig angepasst. Nach dem Aufstieg zum windigen Rickhubel ging es durch den Nebel und leichten Schneefall weiter auf den Fürstein. Weil es auch hier neblig und windig war, schossen wir nur schnell ein Gipfelfoto und stiegen sogleich wieder ab zum windstillen Seewenseeli. Nach dem Espresso von Hans gingen wir über die Seewenegg zurück nach Langis.

Unserem Tourenleiter Hans Widmer entbieten wir ein herzliches Dankeschön für die gute Planung und der Suche nach Schnee ...



*Text: Marcel Lattmann  
Foto: Hans Widmer*

### ALTJAHRESTOUR 27. DEZEMBER 2024

Von der JO hat es zwei von einer Krankheit erwischt, die andern beiden gingen auf die Mattner First.

Um halb sieben trafen wir uns beim Zofinger Tagblatt, und es ging fast alles glatt.

Alex hat es fast verpasst, er hatte wohl eine schwere Last.

Wir verpassten die Ausfahrt bei Rotkreuz und fuhren weiter bis nach Zug, dort haben wir uns ausgeruht.

Endlich ist unser Auto auch eingetroffen, die anderen sind schon los geloffen.

Wir liefen eine scheiss Strasse entlang, da packte Zoe den Essensdrang.

Als wir die Strasse überwunden haben, konnten wir uns an Essen laben.

Weiter ging es hinauf, und zum Glück nahm es nur manchen den Schnauf.

Eine LVS Übung auf dem Gipfel durfte nicht fehlen, da kann man sich nicht wehren.

Runter ging es im Galopp  
Und ohne Stopp.

*Text: Zoe und Liv  
Foto: Claudio Petrini*



## CHALBERSTÖCKLI, SCHAFLÖCHER (UNTER FORSTBERG) 4. JANUAR 2025

Der Schneefall die Tage zuvor verhinderte die geplante Tour auf den Ruchstock. Per ÖV erreichten wir den neuen Ausgangspunkt: Weglosen, die Talstation der Hoch-Ybrig Seilbahn. Bereits der Sonnenaufgang hinter dem Zürichsee bei Wädenswil war beeindruckend. Der Zug führte uns nach Einsiedeln durch eine tiefverschneite Landschaft, vorbei an Autokolonnen. Der Bus in Einsiedeln wurde von viel zu vielen Reisenden gestürmt. Der Postauto-Chauffeur orderte freundlicherweise einen zweiten Bus – so durften wir auch das letzte Wegstück sitzend hinter uns bringen. Die meisten Leute standen an der Seilbahn an. Die Skitourenfahrer verteilten sich gut. Zuerst stiegen wir auf der Strasse durch den Chäserenwald hoch. Da die meisten Türelener nach links weiter gingen, beschlossen wir nach rechts zu gehen. Unser «Gipfel» war ein Stecken beim Punkt 1860. Es folgte eine prächtige Pulverschnee-Abfahrt in unberührten Hängen bis runter auf 1500müM bei Steinhüttli. Dann hiess es gleich wieder anfallen und aufsteigen ins Gebiet Schaflöcher auf ca. 1860. Es folgte eine zweite Genussabfahrt. Das Post-



auto um 13.45 Uhr hatte eine Taktlücke. So konnten wir die verbrauchten Kalorien für ca. 1200 Höhenmeter gemütlich im Restaurant wieder zu uns nehmen. Einziger Minuspunkt: Die ganze Tour fand im Schatten statt – man kann nicht alles haben! Für mich war es ein schöner Einstieg in den Tourenwinter. Der Schnee könnte immer so bleiben!

Herzlichen Dank an Christian.

*Text und Foto: Yvonne Ruesch*

## HASLIBERG – GIBEL 4. JANUAR 2025

Aufgrund der aktuellen Lawinensituation habe ich das Tourenziel vom Axalpgrat zum Gibel (Hasliberg) geändert. Der viele Neuschnee, der in der Nacht auf den Freitag gefallen war, versprach gute Bedingungen bei einem tragbaren Risiko. Zwei kurzfristige Absagen halbierten die Teilnehmerzahl auf zwei.

Doris erwartete uns in Luzern im Zug auf den Brünig mit frischem Kaffee und Gipfeli. Der Tag war also bereits um sieben Uhr gerettet.

Der Schnee knirschte unter unseren Schuhen, als wir auf dem Hasliberg starteten. Unzählige Wintersportler nutzten die traumhaften Bedingungen auf und neben der Piste.

Über Bort – Hüseneegg – Schonegg erreichten wir unser Ziel, den Gibel, noch knapp vor dem Mittag. Wir waren froh, dass vor uns noch ein paar Skitourenfahrer den Aufstieg bewältigt hatten. So konnten wir von deren Spurenarbeit viel profitieren und unsere Kräfte entsprechend schonen.

Der Abstieg war dann ein reines Vergnügen: Im 30 cm hohen luftigen Pulverschnee einfach die Hänge hinunterspringen. Nur mit den Skis wäre das Vergnügen noch grösser gewesen.

Mit dem Erreichen der Busstation hatte auch die Sonne ihren Auftrag erfüllt. Sie verschwand hinter einer dicken Wolkenschicht. Die Wetterprognose stimmte fast auf die Minute.



Die Heimreise verlief dann unspektakulär, aber mit einer neuen Erfahrung: Es ist nicht erlaubt, durch die Erste Klasse zu gehen, um einen besseren Ausstiegsplatz zu ergattern ...

*Text und Fotos: Hans Widmer*

## SUHLWALD GÄLBE SCHOPF 12. JANUAR 2025

Bei winterlichen Temperaturen trafen wir uns kurz nach 6.00 Uhr am Bahnhof, um uns mit Kaffi und Gipfeli zu stärken. Hans lud uns ab Olten in den Speisewagen ein – danke, Hans! In Lauterbrunnen stiegen wir in ein kleines Postauto nach Isenfluh um. Trotz der nicht funktionierenden Reservierung fanden wir alle einen Platz. Nach der kurzen Gondelfahrt nach Sulwald starteten wir bei noch leicht nebligen Bedingungen voller Vorfreude auf die Sonne unsere Tour.

Beim Aufstieg durch den märchenhaft verschneiten Wald berührten schon nach kurzer Zeit die ersten Sonnenstrahlen unsere Backen. Rasch ging es über die Baumgrenze, wo wir im frischen Neuschnee von letzter Nacht spuren konnten – welch ein Vergnügen, hoch zur Alp Suls! Das schattige und frostig-eisige Suls-Tälchen erklommen wir zügig, um kurz vor dem Gipfel auf der Sousegg in der Sonne Rast zu machen und uns zu verpflegen.

Kurz vor Mittag nahmen wir die restlichen Höhenmeter hinauf zum Gälbe Schopf unter die Schneeschuhe. Der wolkenlos blaue Himmel und die 360°-Bergkulisse mit Eiger, Mönch und Jungfrau zum Greifen nahe erfreuten das Herz eines jeden Naturlieb-

habers. Wir waren so gut in der Zeit, dass wir uns entschlossen, auf dem Abstieg noch einen kurzen Abstecher zur Lobhornhütte zu unternehmen.



Nach Suppe und heissem Tee waren wir wieder voller Energie und Motivation, um die perfekten Bedingungen zu nutzen und die zusätzlichen 500 Höhenmeter komplett hinter uns nach Isenfluh zu bewältigen. Eine gelungene Tour bei traumhaften Bedingungen und die harmonische Gruppendynamik bleiben mir bei meiner ersten Tour mit dem SAC Zofingen für immer in Erinnerung.

*Text: Manuel Christen  
Foto: Hans Widmer*

## STOTZIG FIRST 12. JANUAR 2025

Angekündigt war eine Skitour mit mindestens 3-mal anfallen im Entlebuch. Dreimal angefellt wurde dann auch, jedoch wegen der ungünstigen Schneeverhältnisse in tieferen Lagen nicht im Entlebuch, sondern am Stotzigen Firsten, was wiederum Fragen zur gewählten Fellwechselstrategie aufwirft. Schuld war einerseits die Popularität des Tourenziels an einem Sonntag im Januar bei strahlend blauem Himmel und 20 cm Neuschnee, andererseits unsere Bereitschaft, Standardneujahrsvorsätze über Bord zu werfen. Bei gefühlt 200 Tougenden am gleichen Berg entschieden wir uns, oberhalb des ersten Pulverhangs abzufellen und den unberührten Champagner-Powder, Dry January hin oder her, zu geniessen, bevor die grosse Masse der Gipfelstürmer zurückkehrte. Angenehm angetan vom Abfahrtsenerlebnis fellten wir ein zweites Mal, kurz vor dem Gipfel, vorzeitig ab und wählten eine Abfahrtsroute nordwärts hinunter zu den Gleisen der Furka-Bergbahn – auch dieses zweite Mal mit Spuren durch unverfahrenen

Pulverschnee. Nach dem Queren der Reuss kamen die Felle schliesslich ein drittes Mal zum Einsatz, hinauf zur Passstrasse, von wo wir die letzten Sonnenstrahlen für die Fahrt zurück nach Realp nutzten. Herzlich Dank an Günter und Nadine Feiger für das herrliche Tourenerlebnis.

*Text: Michael Kappeler  
Foto: André Spichiger*



## MIESENSTOCK, 1891 M 15. JANUAR 2025

Unsere Skitour begann am frühen Morgen, wir trafen uns alle am Bahnhof in Zofingen; von da aus fuhren wir nach Langis.

Begleitet von leichtem Schneefall, der den umliegenden Bergen eine traumhafte Winterkulisse verlieh, gingen wir los.

Der Aufstieg führte uns durch einen verschneiten Wald. Die ersten 200 Höhenmeter verliefen ruhig, und wir genossen die klare Luft und das Knirschen der Skier im Schnee.

Doch das Wetter blieb wechselhaft. Als wir auf dem Gipfel ankamen, fing es leicht an zu regnen; doch wir liessen uns nicht beirren. Glücklicherweise war der Regen nur von kurzer Dauer.

Kurz vor dem letzten Abschnitt brach plötzlich die Sonne durch die Wolken und tauch-



te die Umgebung in ein wundervolles Licht. Die Aussicht auf die umliegenden Gipfel war beeindruckend, und wir legten eine Pause ein, um die Schönheit der Landschaft zu geniessen.

Zum Glück verliess uns die Sonne den ganzen Nachmittag nicht.

Die Abfahrt war ein Traum: zwischen verschneiten Tannenbäumen und Felsen hindurch zogen wir unsere Spuren. Nach 2 weiteren kurzen Aufstiegen fuhren wir zurück zum Restaurant Lengjis.

Zum Abschluss gab es noch einen kleinen Aperitif

## **SPEER, 1950 M**

### **18. JANUAR 2025**

Um halb sechs trafen wir uns im Mondschein beim Zofinger Tagblatt, um anschliessend zu siebt mit dem Auto nach Weesen zu fahren. Ab knapp 800 m.ü.M. war die Strasse schneebedeckt und wir stiegen um auf die Skier. Wir starteten im Schein der Stirnlampen und stiegen via Matt und Alp Oberchäsera hoch zum Speer auf 1950 m. Als wir nach ca. 3.5 Stunden bei blauem Himmel und etwas Wind auf dem Gipfel standen, hatten wir immer noch keine anderen Tourengänger gesehen. Unterwegs sahen wir dafür mehrmals Gämsen, hoch oben kreiste ein Bartgeier und auf dem Gipfel warteten schon die Dohlen.

Bei der Abfahrt war es problemlos fahrbar, aber da schon länger kein Schnee mehr gefallen war, mussten wir die Pulverhänge etwas suchen. Unterhalb des Gipfels sahen wir ausserdem einen grossen Riss in der Schneedecke und ich war froh, waren wir so früh gestartet. Auf dem Weg nach unten machten wir zwei ausgedehnte Pausen und genossen das tolle Wetter und das mitgebrachte Essen.

Und um 15.00 Uhr machten wir uns auf den Heimweg nach Zofingen.

Fazit:

Die Tour war trotz des unbeständigen Wetters ein gelungenes Erlebnis. Der Mix aus Schneefall, Regen und Sonne machte sie zu einem unvergesslichen Abenteuer. Besonders der sonnige Gipfelmoment nach dem Aufstieg bleibt in Erinnerung.

Schwierigkeit: Mittel

Gesamtzeit: 5h

*Text und Foto: Fabio Freiburghaus*

Den verdienten Abschlusskaffee tranken wir in der Läderach Ausstellung in Bilten (Yvonne's Geheimtipp!).

Danke Günter für die Leitung dieser abwechslungsreichen Tour!

*Text: Marcel Lattmann*  
*Fotos: Yvonne Ruesch, Rolf Heeb*



## HAGLERE (ANSTELLE SCHLUCHBERG) 25. JANUAR 2025

Am 25. Januar 2025 unternahmen wir eine wunderbare Skitour auf die Haglere.

Mit einer Aufstiegszeit von etwa 2,5 Stunden und 750 Höhenmetern war die Tour eine anspruchsvolle Herausforderung, die uns aber mit einem fantastischen Ausblick und herrlichem Frühlingwetter belohnte.

Unser Aufstieg begann rasant und wir gingen steil hinauf. Die Bedingungen waren ideal: sonniges Wetter und fast schon frühlinghafte Temperaturen machten die Tour zu einem echten Genuss. Der Schnee war noch gut befahrbar, jedoch beim Aufstieg klebte er an den Fellen und machte ihn ein wenig mühselig.

Als wir auf dem Gipfel ankamen, erwartete uns ein wunderschönes Bergpanorama.

Die Abfahrt ging schnell und wir waren schon um 12.15 Uhr zurück beim Auto.

*Text und Foto: Fabio Freiburghaus*



## MENIGGRAT (ANSTELLE ABENDBERG / PFAFFE) 29. JANUAR 2025

In den vergangenen Tagen hatte es mehrfach geregnet und in höheren Lagen geschneit. Wegen der unsicheren Schneelage hatte Nadine Feiger als Tourenleiterin den Meniggrat im Diemtigtal als Ziel der Skitour festgelegt. Um 7.00 Uhr morgens trafen sich 9 TN bei noch bedecktem Himmel auf dem Parkplatz des Zofinger Tagblattes für die Fahrt ins Diemtigtal in zwei Autos. Auf der N1 herrschte um diese Zeit dichter Berufsverkehr mit mehreren Stauphasen. Nach 1½ Stunden erreichten wir Zwischenflüh im Diemtigtal, wo sich Peter Jakob der Gruppe anschloss. Über eine teilweise vereiste Nebenstrasse fuhren wir bis Meniggrund, dem Ausgangspunkt unserer Skitour. In der Zwischenzeit hatte sich das Gewölk verzogen und den ersten Sonnenstrahlen Platz gemacht, was sich positiv auf unsere

Stimmung und Motivation auswirkte. Kurz nach 9.00 Uhr brachen wir endlich auf und folgten Nadine, die in gemächlichem Tempo der Aufstiegsspur folgte. Nach einer Stunde der Aufstieg wechselten wir aus dem noch schattigen in das von der Sonne belichtete Gelände, das in der Morgensonne erstrahlte. Nach einer kurzen Pause stiegen wir über flachere und steilere Hänge aufwärts zum Menigwald. Nach einer weiteren Pause nahmen wir den offenen Schlusshang in Angriff und erreichten schneller als erwartet den höchsten Punkt des Meniggrates (1949 m), der durch einen aufgeschichteten Holzstapel (für das 1. August Feuer?) gekennzeichnet war. Hier bot sich unseren Augen ein weites Panorama mit verschneiten Berg Rücken und Gipfeln vom Wildstrubel über das Berner Oberland und das Albristhorn bis

zum Thunersee. Nach einer längeren Pause machten wir uns für die Abfahrt bereit. Diese erforderte eine Anpassung an wechselnde Schneeverhältnisse. Auf den abgeblasenen Gipfelhang folgten Hänge mit Pulverschnee, Flächen mit Pressschnee und am Schluss ein gebahnten Schneeweg, der wieder zum Ausgangspunkt Meniggrund zurückführte. Auf dem Heimweg kehrten wir im Gasthof Adler in Latterbach ein und genossen Kaffee mit Kuchen oder ein Getränk. Inzwischen verdeckten Schleierwolken wieder den Himmel und kündigten ein neues Tief an. Wir erreichten nach einer flüssigen Rückfahrt zeitig wieder Zofingen, wo wir uns verabschiedeten. Dank Nadins Initiative und Flexibilität als Tourenleiterin konnten wir das Zeitfenster des Zwischenhochs gut nutzen und eine kurze, aber gleichwohl

abwechslungsreiche Skitour erleben, wofür wir Nadine herzlich danken.

*Text: Helmut Messner*

*Foto: Claudio Petrini*



## **NIEDERRICKENBACH – RISETENSTOCK**

### **8. FEBRUAR 2025**



Wir fuhren früh mit dem Zug los und kamen kurz vor 8 Uhr in Niederrickenbach Dorf mit der Seilbahn an. Es hatte wenig Schnee, so dass wir die Schneeschuhe erst nach etwa einer halben Stunde anzogen. Mit ein paar Pausen kamen wir pünktlich um 10.00 Uhr im Brisenhäus an und wir freuten uns über ein warmes Getränk. Mittlerweile kam auch die Sonne raus und wir nahmen den Anstieg Richtung Glattengrat in Angriff. Auf dem Grat war der meiste Schnee verweht

und wir mussten eine Schüsselstelle überwinden, welche felsig und etwas gefroren war. Die letzten 200 Meter auf dem Grat bis zum Risetenstock waren aber starkem Wind ausgesetzt und wir entschieden uns, das Risiko nicht einzugehen. Stattdessen hielten wir bei der Schutzhütte beim Punkt 2191 Mittagsrast, bevor wir uns an den Abstieg machten.

Mit etwas Glück fand man beim Abstieg den weichen Tiefschnee und konnte mit den Schneeschuhen den steilen Hang «runtersurfen». Das Brisenhäus liessen wir rechts liegen und nahmen den Schlusstrunk im Pilgerhaus in Niederrickenbach Dorf. Das Timing von Hans war perfekt und wir erwischten die Seilbahn auf die Sekunde.

Danke Hans für die sehr abwechslungsreiche Tour und die wie immer perfekte Organisation!

*Bericht: Marcel Lattmann*

*Foto: Hans Widmer*

## SURENENPASS – SKITOUR

### 12. FEBRUAR 2025

Wie schon immer in den letzten Jahren, musste die angesagte Skitour «Denalp-Storegg» durch ein neues Ziel ersetzt werden. Es fehlte der Schnee. Arg dezimiert führen wir nur zu Fünft statt zu Acht mit den PWs nach Attinghausen und ab dort mit der kleinen Seilbahn hinauf auf's Brüstli. Das Restaurant war noch geschlossen, so marschierten wir um 8.20 Uhr los. Wir nahmen nicht den Gratweg, sondern querten und rutschten auf den Fellen ein paar Skipisten hinunter. Kaum zu glauben, im Gebiet Chulm war die Landschaft tief eingeschnitten. Das Wetter machte es spannend: Manchmal zeigte sich die Sonne, dann schneite es leicht, Nebel zog auf und verzog sich wieder vor allem war es viel zu warm. Die Wärme



spürten auch unsere Felle: der Schnee klebte immer heftiger an ihnen, so wurden mehrere Wachs-Halte nötig. Ausserdem brach ein Stock und bei einem anderen Stock löste sich der Teller: Für «action» war gesorgt! Langsam und stetig stiegen wir bergauf. An einem sonnigen Ort beschlossen Beni und Walti zu rasten, während Thomas, Lilian und ich den Surenenpass in Angriff nahmen. Ein Lawinenkegel galt es noch zu umrunden sowie die Grat-Wächte zu überwinden: Um 12.30 Uhr haben wir den Pass auf 2300m erreicht. Für das Eggenmandli fehlte die Zeit. Die Abfahrt war viel besser als erwartet. Oben noch unverfahrene Hänge, unten eine gut fahrbare «Piste». Mit etwas Anlauf trugen uns die Ski auch weit im Talboden dem Bockibach entlang. Der Schlussanstieg mit 150 Höhenmeter zurück zum Brüstli forderte noch etwas Schnauf. Vor der Rückfahrt stillten wir unseren grossen Durst in der Seilbahnbeiz. Alle waren happy, besonders Walti, der nach seiner Krankheit wieder sanft in die SAC-Tourensaison einsteigen konnte. Danke auch an Thomas, der die Tour übernommen hat. Wie auf der Hinfahrt hat es auch auf der Rückfahrt wieder geregnet – wir hatten solch ein Wetterglück.

*Text und Foto: Yvonne Ruesch*

## NIEDERBAUEN – STOCKHÜTTE

### ANSTELLE KLEINE BANNALPER-RUNDTOUR

### 15. FEBRUAR 2025

Mit zwei Autos fuhren wir nach Emmetten und bestiegen das erste Bähnli auf die Bergstation. In der Nacht hatte es geschneit und wir genossen den wunderbaren Rundblick mit Morgensonne und bei frostiger Temperatur.

Nach dem Startkaffee machten wir uns auf den Weg auf den Niederbauen. Wir waren eine lustige Gruppe und auch die Ersten auf dem Gipfel. Nach der genussvollen Abfahrt auf den frischverschneiten Hängen hiess es

erneut Felle aufziehen und weiter durch Wald und Hügel.

Nach der nächsten Abfahrt führte uns die frische Spur auf und ab zu einem Aussichtspunkt, wo unsere 9-er Gruppe die Aussicht und das Mittagessen genoss.

Danach fuhren wir talwärts durch märchenhafte Waldgebiete. Erneut Felle aufkleben und wieder bergwärts in Richtung Skigebiet Emmetten. Gut gelaunt kehrten wir ein und



genossen auf der Sonnenterrasse die letzten Sonnenstrahlen, bevor uns die Bahn hinunter ins Tal führte.

## BRÜSTI – EGGENMANDLI

### 15. FEBRUAR 2025

Lawinen mögen kommen, Busse mögen fahren – aber ein guter Drink in netter Gesellschaft bleibt

Es begann wie jede gute Schneeschuhtour: mit naiver Hoffnung und vor allem viel Vorfreude. Das Wetter war perfekt, keine Wolke am Himmel, der Schnee frisch und die Laune hoch.

Wir schnallten unsere Schneeschuhe an, nachdem wir die ersten Gondel Schlüsselstellen gemeistert hatten und machten uns auf den Weg in die verschneite Bergwelt – nichts ahnend, dass uns die Natur heute so einiges zu bieten hatte.

Der erste Kilometer war friedlich, fast idyllisch. Bis auf eine kurze heikle Kletterpassage alles wunderbar.

Doch so langsam kamen uns die bösen Vorahnungen. Zunächst konnten wir noch im Neuschnee der jungen Skitourengruppe folgen. Während diese freudig ihre Abfahrt plante, ging unser Blick Richtung Horizont und Gipfel, der uns erwartete.

In weiter Ferne noch die Spur eines weiteren Berggefährten.

Mit jedem weiteren Schritt vorwärts kam das Grollen des Berges näher und die sich permanent ablösenden Lawinen waren beeindruckend und gleichzeitig furchteinflössend. Wie Wasserfälle bahnten sie sich ihren Weg durch die Landschaft.

Es war eine abenteuerliche abwechslungsreiche Tour mit sensationellen Schneeverhältnissen, einer witzigen Gruppe und einem super Tourenleiter.

Danke Thomas für diesen herrlichen unvergesslichen Tag.

*Text und Foto: Regula Sager*



So schön das Wetter auch war, desto gefährlicher wurde es.

Wir haben uns also dazu entschieden, den Weg auf den Angistock zu gehen. Zwar musste der Weg noch gefräst werden, jedoch waren wir dort vor den Lawinen sicher.

Auf dem Angistock konnten wir gemütlich für eine längere Pause verweilen und die Lawinen, sowie andere Skitourengehänger bei einem tollen Kaffee von Hans genießen.

Es bot sich auch an bei diesem perfekten Schnee das LVS zu testen und zu üben. So sind wir auf Suche gegangen und haben die Pause auch noch sinnvoll genutzt.

Anschliessend ging es den gleichen Weg zurück.

Der Abstieg war mit vielen Bauchlandungen und Tiefschneebaden gefüllt. Der ein oder andere Eisklumpen hatte sich als Schnee getarnt und für blaue Flecken und Flüche gesorgt.

Am Ende waren wir doch zu früh an der Bergstation und konnten so noch Kaffee und Co. in der Sonne geniessen und die Einheimischen und ihren Rhythmus kennenlernen. Leider hatte die Gondel 5 Minuten Verspätung und der Busfahrer kein Interesse auf uns zu warten. Da wir aber gut zu Fuss sind und um der Kälte zu entfliehen, liefen wir die 2 km zum Bahnhof und erfreuten uns der Streetart unterwegs.

Am Bahnhof durften wir ein weiteres heisses Getränk geniessen, bis wir weiter Richtung Zofingen konnten.

Insgesamt war es, wie immer, eine tolle Erfahrung mit spektakulärem Naturschauspiel.

*Text: Dorothee Bertermann*

*Foto: Hans Widmer*

## **GLATTEN (ANSTELLE PFANNENSTOCK)**

### **22. FEBRUAR 2025**

Abfahrt um 5.00 Uhr ins Bisisthal. Bis zuletzt blieb es unklar, ob wir den Pfannenstock oder die Alternative, den Glatten, anvisieren sollen. Doch mit der Sicht ins Gelände entschied Günter, dass vermutlich zu wenig Schnee in den Waldpassagen lag und dadurch der erste Aufstieg und damit der letzte Teil der Abfahrt für die Pfannenstock-Tour sehr mühsam werden könnte. So blieben die Pickel und Steigeisen im Auto. Wir nahmen nicht den Tal-Aufstieg, sondern



stachen gleich neben dem Autoparkplatz rechts in den Hang hinein. Günter spurte fast den ganzen Aufstieg selbst, da die bestehende Aufstiegsspur viel zu steil angelegt worden war. Viele andere Tourengänger dachten, sie wären schneller auf der steileren Spur; aber dem war nicht so: Sie rutschten und mühten sich ab. Auf Günters Spur stiegen wir, ohne viele Spitzkehren, problemlos auf. Auch wenn das Gipfelplateau flach war, legten wir bis zum Schluss um die 1500 Höhenmeter plus ca. 10 km zurück und dies in 5½ Stunden. Der Föhn bliess nur zwischendurch etwas. Die Sicht war sehr gut. Die Schneequalität bei der Abfahrt war mässig, aber fahrbar – kein Wunder nach der langen Schönwetterperiode. Müde und zufrieden kamen wir nach 12 Stunden wieder in Zofingen an.

Vielen Dank an unseren Tourenleiter Günter und den Fahrer Simon.

*Text und Foto: Yvonne Ruesch*

## LUNGERN – GIBEL – HASLIBERG WASSERWEND (ANSTELLE GFELLEN-SCHIMBERIG) 1. MÄRZ 2025

Um 8.00 Uhr morgens war die Welt noch nicht in Ordnung. Das Bistro in der Zentralbahn war geschlossen und in Lungern gab es ebenfalls keinen anständigen Kaffee. Das Wetter war kalt und neblig und es war weit und breit kein Schnee zu sehen. Trotzdem machten wir uns auf den Weg Richtung Gibel. Auf ca. 1100m konnten wir dann endlich die Schneeschuhe anziehen und uns den steilen und wilden Weg entlang des Bachs hochkämpfen. Unterwegs sahen wir viele Tierspuren, unter anderem die grossen, frischen Abdrücke eines Luchses. Auf den letzten 200 Höhenmetern bewegten wir uns dann im dicken Nebel. Wir sahen nur noch Weiss in Weiss und warteten darauf, dass uns aus dem Nichts der Luchs ansprang.

Zehn Minuten später war alles vergessen. Hans hatte uns unter anderem dank seines Kompasses zielsicher auf den Gibel ge-

führt und rechtzeitig für das Gipfelfoto verschwand auch der Nebel. Über uns war jetzt teilweise blauer Himmel und wir sahen hinüber zum Skigebiet von Hasliberg. Bei guten Bedingungen stiegen wir ab zu einer Alp auf 1800m, wo wir in der warmen Sonne unseren Zmittag genossen und Hans uns einen feinen Espresso machte (der erste heute!). Danach gingen wir zuerst entlang der Schlittelbahn und anschliessend hinunter nach Hasliberg Wasserwendi. Dort warteten wir im Volg bei Kaffee und Kuchen auf das Postauto.

Vielen Dank Hans für die tolle Tour und deine guten Navigations- und Spurenerkenntnisse!

*Text: Marcel Lattmann  
Foto: Hans Widmer*



## SKI-TOURENWOCHE 3 RESCHEN 16. – 21. FEBRUAR 2025

**Sonntag, 16. Februar 2025**

Individuelle Abholung der Mitreisenden und Start um 06.30 Uhr aus der Region Zofingen über Luzern, den Hirzel Richtung Sargans, Liechtenstein, Feldkirch, Bludenz, Arlberg, Landeck zum Reschenpass 1500 müM. Erstes Treffen der Gruppe in der Autobahnraststätte Rheintal Ost. Nach Kaffee und Gipfeli kauften die Chauffeure oder Mitfahrer an der Raststädte-Kasse das Pickerl (österreich. Autobahnvignette), gültig für 10 Tage.

Problemlos war der Verkehr am Sonntagmorgen, und wir erreichten das Hotel Mohren gegen 11.00 Uhr. Die Zimmer waren noch nicht bezugsbereit. Nach einem kurzen Besuch der hauseigenen Cafeteria rüsteten wir uns im Skiraum um. Die TW3 eröffneten wir ca. um 12.15 Uhr mit einem kurzen Fussmarsch durchs Dorf. Die Rescher Alm (Foto) erreichten wir um 14.00 Uhr – die ersten

500 Hm waren geschafft! Die Aussicht von der Alm und die Verpflegungsmöglichkeit waren hervorragend. Dann stellte uns Dominik auf die Probe: von einem Wanderweg über einen Holzhag gings direkt in einen leicht bewaldeten Steilhang. Der weiche Schnee rutschte mit, die ersten Spitzkehren und in der Spur fahren waren gefragt. Nach der Waldpartie gings einfacher über flacheres Gelände und tragfähigen Schnee weiter. Zurück im Hotel Mohren wurden die grosszügigen Zimmer bezogen. Wie in der TW3 gewohnt, traf man sich um 18.00 Uhr zum Apéro und Tourenbesprechung. Alle genossen den Vinschgauer Weissburgunder 2023 von der Kellerei Meran – eine zweite Flasche musste schnell organisiert werden ...

Das tägliche Abendmenü begann mit einem Salat- und Vorspeisenbuffet, serviert wurden anschliessend eine warme Vorspeise, es folgten eine Suppe, ein Hauptgang und ein



Dessert. Von der warmen Vorspeise bis zum Dessert durften wir (immer beim Zmorge) aus zwei verlockenden Möglichkeiten einen Viergänger auswählen ... Auch die Preise für die Getränke waren moderat!

Herzlichen Dank den Organisatoren Werni und Urs!

*Text und Foto: Edi Meyer*

PS: Der Aufenthalt im Mohren zu Reschen kann weiterempfohlen werden! Das Angebot, die Küche, Service und Infrastruktur (Bad, Sauna) sind hervorragend!

Hotel zum Mohren, Familie Folie,  
Hauptstrasse 30, I-3927 Reschen,  
Tel. +39 0473 63 31 20, [www.mohren.com](http://www.mohren.com)

### **Montag, 17. Februar 2025**

Um halb acht morgens erwartete uns ein reichhaltiges Frühstücksbuffet. Gestärkt führen wir mit den Autos ins Rojental, wo wir nach einer Viertelstunde ankamen und mit den Vorbereitungen für unsere Tour begannen. Zunächst gingen wir eine halbe Stunde auf dem Winterwanderweg im Talboden. Als die Sonne durchbrach, konnten wir uns endlich etwas leichter kleiden – bis der kalte Wind wieder auffrischte und einige von uns (gäu Dani ☺) das passende Outfit suchten.

Der Aufstieg begann in angenehmer Steilheit, geleitet von unserem Bergführer Dominik. Er stellte schnell fest, dass der geplante Gipfel zu wenig Schnee hatte und wählte stattdessen den benachbarten Gipfel. Nach etwas mehr als 3,5 Stunden erreichten wir den namenlosen Gipfel auf 2853 Metern – direkt neben dem Piz des Corvs. Insgesamt stiegen wir etwa 800 Meter auf.

Die Abfahrt war ein Traum aus Pulverschnee, und Dominik fand viele unberührte Hänge. Leider hatten die Tiroler im Herbst vergessen, die Steine unter dem Schnee zu markieren, was uns einige Überraschungen bescherte. Im unteren Teil waren die Hänge etwas verfahren, da auch andere Tourengänger unterwegs waren. Fast am Ende

mussten wir einen Zaun überqueren – hier nahm Dominik nicht den idealen Weg; diejenigen, die weiter oben überstiegen, hatten es deutlich einfacher (gäu Liliane).

Unser Ziel, den Schnee oberhalb von 2000 Metern kennenzulernen und das Gebiet zu erkunden, haben wir voll erreicht – 10 von 10! Das wunderbare Wetter trug massgeblich zum Gelingen des Tages bei.

*Text: Andreas Bachmann*

### **Dienstag, 18. Februar 2025 Mitteregg (2908 m) im Langtaufertal**

Nach einem reichhaltigen Z'Morge starteten wir um 8.30 Uhr mit unseren Autos über Graun am Reschensee bis nach Kapron im Langtaufertal. Vom Weiler Riegel (1640 m) aus stiegen wir mit den angefellten Skiern über einen ziemlich steilen Waldweg durch einen verschneiten Lärchenwald in Richtung Ochsenbergalm auf. Nach der ersten Steilstufe führte ein Schlittenweg zur genannten Alm. Unterwegs kam uns ein Hundeschlitten entgegen, dem wir erschrocken auswichen. Nach knapp 2 Stunden erreichten wir die Ochsenbergalm (2'152 m), die in einer offenen Geländemulde liegt und von steilen Berghängen und Berggipfeln



umrahmt wird. Neben der Almhütte, die untertags bewirtschaftet wird, steht eine kleine Kapelle, die dem heiligen Wendelin – dem Schutzpatron der Hirten und Bauersleute – gewidmet ist. Die Westseite des Talkessels wies wenig Schnee auf und war z.T. hart gefroren. Dominik – unser Bergführer – änderte aufgrund dieser Schnee- verhältnisse das Tourenziel. Anstelle des Seeberkopfs peilte er neu das Mitteregg als Tourenziel an, dessen Gipfelkreuz in weiter Ferne im Südwesten sichtbar war. Der weitere Aufstieg erfolgte in einer offenen Geländekammer über mehrere Steilstufen zum steileren Gipfelhang. Gegen 13.45 Uhr erreichten wir schliesslich das Gipfelkreuz auf dem Mitteregg auf 2'908 m. Hier bot sich ein überwältigendes Panorama von der Weisskugel in den Öztaleralpen bis zum Ortler und Cevedale im Süden. Wegen des kalten Windes machten wir uns nach einem Gipfelfoto schon bald für die Abfahrt bereit. Dominik nutzte das Gelände gezielt aus und fand neben windgepressten Passagen immer wieder Hänge mit kristallinem Pulverschnee, welcher die guten Skifahrer zum Kurzschwingen und die schwächeren (wie mich) zum Stemmböglern einlud. Schliesslich erreichten wir wieder die Ochsenbergalm, die schon verlassen im Schatten lag. Von

hier fuhren wir auf der gut präparierten Schlittenpiste bis nach Riegel ab, wo unsere Autos standen. Glücklich und zufrieden über die vielen Eindrücke und das Geleistete (1150 Hm) kehrten wir auf dem Heimweg im Gasthof Theiner in Graun ein, um bei einem Bier oder Radler den Tag abzuschliessen. Für die gut gewählte Routenwahl und flexible Führung gilt Dominik unsere spezielle Anerkennung.

*Text: Helmut Messner*

**Mittwoch, 19. Februar 2025**  
**Ruhetagstour zum «Äusserer Nockenkopf»**  
**2769 m**

Pünktlich wie jeden Tag, starteten wie unsere Tagestour um 08.30 Uhr vor unserem Hotel in Reschen. Das Wetter war wie bestellt, makellos und ideal für eine Ruhetagstour, im Vergleich zur Vortagestour.

Nach dem Transfer mit unseren Fahrzeugen zum Weiler Rojen wurden die Felle montiert. Nach 500m erreichten wir den sonnigen Teil der Aufstiegsroute. Von nun an brannte uns die Sonne auf den Nacken. Kurze Zeit später mussten wir die warmen Jacken im Rucksack



verstauen. Die Aufstiegsspur führte uns im ersten Teil über die «Reschenalpe» mit einer direkten Sicht auf das Skigebiet Schöneben. Vor dem Schluslaufstieg gönnten wir unserem Körper nochmals eine Trinkpause, denn im Gipfelbereich befand sich teilweise sehr viel Treibschnee, welcher von uns zusätzliche Energie forderte. Nach 3 Stunden und 810 Höhenmeter haben wir das Gipfelkreuz auf dem «Äusseren Nockenkopf» erreicht. Auf der einen Seite hatte man freie Sicht ins Inntal mit dem Dorf «Sent», auf der Gegenseite blickte man auf das verschneite «Rojental und den Reschensee».

Über unbefahrene Hänge führte uns Dominik zurück nach Rojen. Es war eine abwechslungsreiche Abfahrt bei Pulverschnee, Hartschnee und keinem Schnee, Abenteuer pur, was will man mehr.

Entgegen meiner Befürchtung haben nur wenige Steine unsere Skibeläge malträtirt. Schlussendlich sind wir jedoch alle ohne Blessuren bei den Fahrzeugen angekommen.

Einen herzlichen Dank an Dominik für diese wunderschöne Skitour.

*Text und Foto: Edi Müller*

### **Donnerstag, 20. Februar 2025** **¾11er Spitze (< 2925 m)**

Nach dem üblichen ausgiebigen Frühstück nahmen wir die Autos nach Rojen ins Skigebiet Schöneben.

Von dort ging es nach einer kurzen Wartezeit mit dem Zwölferkopfsessellift bequem nach oben, wo uns bereits die Sonne begrüßte. Ziel war die 11 Spitze, der höchste Berg im Skigebiet. Wir stiegen durch ein wunderschönes Tal auf, mussten aber schon bald feststellen, dass der Gipfelhang abgeblasen und voller Steine war. Deswegen endeten wir auf einem Vor/Nebengipfel direkt unter dem Gipfelhang. Wie immer lotste uns Domenik in guten Schnee; allerdings liessen sich Schrammen in den Skiern kaum vermeiden. Belohnt wurden wir dann durch eine kurze Abfahrt in schönstem unverbrauch-



tem Schnee bis zur Skipiste, die absolut vorbildlich präpariert war. Eine schwarze Piste mit guter Steilheit – super geeignet und frei zum carven bis die Skier flattern.

In der Skihütte bei der Talstation liessen wir dann den Tag ausklingen, genossen die Sonne und unsere Gemeinschaft, bis wir letztlich wieder in die Autos stiegen, um in unserem tollen Hotel den Tag mit einem weiteren, sehr leckeren 5 Gänge-Menu ausklingen zu lassen.

*Text: Michael Levis*

### **Freitag, 21. Februar 2025**

Auch am letzten Tag unserer Skitourenwoche strahlt uns die Sonne bereits am Morgen entgegen.

Nach einem ausgiebigen Frühstück fuhren wir nach St. Valentin und liessen uns mit dem Skilift auf die Haider Alm transportieren. Da es auch auf 2155 m relativ warm war, wurden die ersten Jacken bereits vor dem Aufstieg ausgezogen. Dominik, unser Bergerführer, leitet uns zwischen den Steinen hindurch, bis wir nach knapp 500 Höhenmeter den Sattel der Seebödenspitze erreich-

ten. Vor der Abfahrt genossen wir noch einmal die tolle Aussicht über die Bergwelt und verpflegten uns.

Auch bei der letzten Abfahrt konnten wir noch ein paar Schwünge in den Schnee zaubern und unsere letzten Spuren im Vinschgau hinterlassen. Nach einem kurzen Zwischenstopp im Hotel machten wir uns für die Rückfahrt bereit. Da wir in einen Stau gerieten dauerte die Rückfahrt etwas länger. Es kamen jedoch alle gesund und munter zu Hause an.

Somit bleibt mir nur noch den Dank an alle auszusprechen, welche zum erfolgreichen und unfallfreien Gelingen der Skitourenwoche beigetragen haben. Insbesondere unserem Bergführer, den Organisatoren und Fahrern.

*Text: Daniel Müller*



## Sektion

AKTIVITÄT	TOUR	DATUM	LEITUNG	ANFORD.	ANMELDUNG /TELEFON
 W	Zu den Osterglocken am Mont Sujet	12.04.25	Willy Hartmann	Kond. A, Techn. T2	DropTours +41 79 890 82 44
 S	Ski TW 1 Osttirol- Venedigergruppe	13.04.25 - 19.04.25	Günter Feiger	Kond. C, Techn. ZS+	DropTours +41 62 751 81 25
 S	Osterskitouren Grialetsch	18.04.25 - 21.04.25	Nadine Feiger	Kond. C, Techn. ZS	DropTours +41 62 751 81 25
 KA	Kletterkurs II Oberbuchsiten	26.04.25	Dario Ammann	Kond. A, Techn. I	DropTours +41 62 751 80 55
 S	Anspruchsvolle Skihohtour / Leitertour	02.05.25 - 04.05.25	Nadine Feiger	Kond. C, Techn. ZS+	DropTours +41 62 751 81 25
 KA	Kletterkurs III Pilatus Esel	10.05.25	Dario Ammann	Kond. A, Techn. I	DropTours +41 62 751 80 55
 W	Oberaargau	10.05.25	Käthi Däster	Kond. A, Techn. T1	DropTours +41 62 752 18 86
 Velo	Velotour	11.05.25	Urs Lienhard		DropTours +41 62 752 29 78
 SK	Feierabendklettern nach Ansage	16.05.25	Thomas Stadelmann		DropTours +41 79 352 61 11
 W	Fotowanderung	17.05.25	Willy Hartmann	Kond. A, Techn. T1	DropTours +41 79 890 82 44
 BW	Vitznauerstock	17.05.25	Edi Roth	Kond. B, Techn. T3	DropTours +41 62 723 87 79

## Sektion

 SK	Feierabendklettern Rivella (Stansstad)	23.05.25	Thomas Stadelmann		DropTours +41 79 352 61 11
 KA	Balmflue Südgrat	25.05.25	Simone Becker	Kond. B, Techn. 5b	DropTours +41 62 893 28 85
 SK	Feierabendklettern nach Ansage	30.05.25	Thomas Stadelmann		DropTours +41 79 352 61 11
 Kurs	Hochtourenkurs	14.06.25 - 15.06.25	Günter Feiger	Kond. B, Techn. WS	DropTours +41 62 751 81 25
 W	Rundwanderung Moutier	14.06.25	Käthi Däster	Kond. B, Techn. T1	DropTours +41 62 752 18 86
 Event	Hüttenfahrt	14.06.25 - 15.06.25	Franziska Scherrer	Kond. A, Techn. T2	DropTours +41 62 534 98 84
 H	Sommertourenwoche 2 / Dolomiten	16.06.25 - 21.06.25	Thomas Stadelmann	Kond. C, Techn. Z5	DropTours +41 79 352 61 11
 BW	Stierenberg (Zweisimmen) Genusswanderung	21.06.25 - 22.06.25	Jeannette Bühler	Kond. B, Techn. T3	DropTours +41 62 797 52 72
 BW	Meiggelenstock 2415m	27.06.25 - 29.06.25	Edi Roth	Kond. C, Techn. T4	DropTours +41 62 723 87 79
 BW	Erlebniswelt LauterAAREquelle	28.06.25 - 29.06.25	Dominik Schild	Kond. B, Techn. T2	DropTours +41 62 797 67 36
 KA	Ruessiflue (Brotmesser)	29.06.25	Thomas Stadelmann	Kond. A, Techn. 3c	DropTours +41 79 352 61 11
 KS	Rigidalstock 2593m Klettersteig	05.07.25	Walter Bertschi	Kond. B, Techn. K4	DropTours +41 78 725 57 95

## Sektion

 BW	Rote Totz Lücke - Lämmernhütte 2507m	11.07.25 - 12.07.25	Walter Bertschi	Kond. B, Techn. T4	DropTours +41 78 725 57 95
 BW	Kul-Tour 2025	12.07.25	Regula Hartmann	Kond. B, Techn. T2	DropTours
 H	Sommertourenwoche 1 Lauteraar	13.07.25 - 19.07.25	Fabian Purtschert	Kond. D, Techn. ZS+	DropTours +41 79 531 80 89
 H	Sommertourenwoche 3 am Grossglockner	14.07.25 - 19.07.25	Edi Roth	Kond. B, Techn. ZS-	DropTours +41 62 723 87 79

## JO / KiBe

AKTIVITÄT	TOUR	DATUM	LEITUNG	ANFORD.	ANMELDUNG /TELEFON
 SK	Kletterhalle O'Bloc	05.04.25	Tobia Lauber	Kond. A, Techn. 4a	DropTours +41 62 797 87 87
 S	Osterskitouren Grialetsch	18.04.25 - 21.04.25	Nadine Feiger	Kond. C, Techn. ZS	DropTours +41 62 751 81 25
 KA	Kletterkurs II Oberbuchsiten	26.04.25	Dario Ammann	Kond. A, Techn. I	DropTours +41 62 751 80 55
 S	Anspruchsvolle Skihochtour / Leitertour	02.05.25 - 04.05.25	Nadine Feiger	Kond. C, Techn. ZS+	DropTours +41 62 751 81 25
 KA	Kletterkurs III Pilatus Esel	10.05.25	Dario Ammann	Kond. A, Techn. I	DropTours +41 62 751 80 55
 KA	Balmflue Südgrat	25.05.25	Simone Becker	Kond. B, Techn. 5b	DropTours +41 62 893 28 85
 SK	Pfingstklettern Gastlosen	07.06.25 - 09.06.25	Stefan Flückiger	Kond. B, Techn. 4a	DropTours +41 79 829 36 11
 Kurs	Hochtourenkurs	14.06.25 - 15.06.25	Günter Feiger	Kond. B, Techn. WS	DropTours +41 62 751 81 25
 BW	Erlebnisswelt LauterAAREquelle	28.06.25 - 29.06.25	Dominik Schild	Kond. B, Techn. T2	DropTours +41 62 797 67 36
 H	Rigidalstock	29.06.25	Stefan Flückiger	Kond. B, Techn. WS+	DropTours +41 79 829 36 11
 H	Sommertourenwoche JO Almageller/ Hohsaas	06.07.25 - 11.07.25	Stefan Flückiger	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41 79 829 36 11

## Ganze Sektion

AKTIVITÄT	TOUR	DATUM	LEITUNG	ANFORD.	ANMELDUNG /TELEFON
 Event	Monats- Versammlung	02.05.25	Marcel Lattmann		DropTours +41 62 797 14 23

Alle Details zum Tourenprogramm findet ihr auf unserer Homepage – [www.sac-zofingen.ch/Touren](http://www.sac-zofingen.ch/Touren).

*Der Frühling kommt näher und  
mit ihm die köstliche Spargelzeit!*

*Im Hotel Zofingen heisst es:*

**«Spargelzeit ist Genusszeit»**

*Freuen Sie sich auf kreative Gerichte  
und frische Spargelvariationen.*

*Kirchplatz 30, 4800 Zofingen • 062 745 03 00  
hotel-zofingen.ch • info@hotel-zofingen.ch*



# #zusammenunterwegs

Gemeinsam die Berge erobern.



Entdecke die schönsten Geschichten  
aus 50 Jahren Bergleidenschaft auf  
[baechli-bergsport.ch](http://baechli-bergsport.ch)

Filiale Aarau | Gais Center | Industriestrasse 1 | 5000 Aarau



**B'ACHLI**  
BERGSPORT



Dein Weinladen  
in *Sursee*



**FISCHER  
WEINE**  
SURSEE | SEIT 1882

fischer-weine.ch

Wo man mit der Welt  
verbunden, aber in der  
Region verwurzelt ist,  
bin ich **am richtigen Ort.**

am-richtigen-ort.ch

Am  
richtigen  
Ort.ch



Aargauische  
Kantonalbank

**gottlieb**müller

hoch- und tiefbau

zofingen

... **baumitliebe!**